

WHi

FIFA[®]

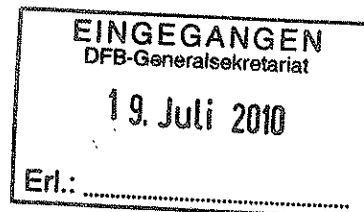
For the Game. For the World.

AN DIE MITGLIEDER DER FIFA

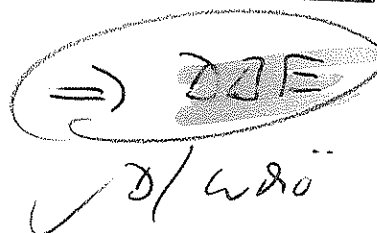
Zirkular - Nr. 1234

Zürich, 15. Juli 2010

GS/ftr/jya



Änderung der Futsal-Spielregeln 2010



Sehr geehrte Damen und Herren,

In Zusammenarbeit mit dem Bureau des International Football Association Board und der FIFA-Abteilung Schiedsrichterwesen hat der FIFA Futsal-Ausschuss eine Aktualisierung der Futsal-Spielregeln vorgenommen.

Gerne senden wir Ihnen in der Beilage die beschlossenen Änderungen an den Spielregeln und Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter

Die neuen Futsal-Spielregeln der FIFA treten sofort in Kraft und sind für alle FIFA-Mitgliedsverbände vollumfänglich gültig.

Mit freundlichen Grüßen

FÉDÉRATION INTERNATIONALE
DE FOOTBALL ASSOCIATION


Jérôme Valcke
Generalsekretär

- Kopie an:
- FIFA-Exekutivkomitee
 - Konföderationen
 - FIFA-Kommission für Futsal und Beach Soccer
 - FIFA-Schiedsrichterkommission

Anlage erwähnt

ÄNDERUNG DER FUTSAL-SPIELREGELN 2010

REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Strafraum

Von der Torlinie aus ist um jeden Torpfosten ein Viertelkreis mit einem Radius von 6 m in das Spielfeld zu ziehen, wobei der Kreismittelpunkt an der Aussenkante der Torpfosten liegen muss. Die Viertelkreislinien verlaufen bis zu einer imaginären Linie, die rechtwinklig zur Torlinie verläuft und die Aussenkanten der Torpfosten berührt. Von dort werden die Viertelkreisbogen durch eine 3,16 m lange Linie verbunden, die parallel zur Torlinie zwischen den Torpfosten verläuft. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Strafraum genannt.

Im Strafraum befindet sich 6 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen beiden Pfosten entfernt und senkrecht zur Torlinie eine sichtbare Strafstoßmarke.

REGEL 2 – BALL

Austausch eines beschädigten Balls

- mit der Wiederholung des betreffenden stehenden Balls fortgesetzt, wenn der Ball bei einem direkten Freistoß ohne Mauer, einem Freistoß von der zweiten Strafstoßmarke oder einem Strafstoß geplatzt ist oder beschädigt wurde, sofern der Ball weder die Torpfosten noch die Querlatte noch einen Spieler berührt und kein Spieler ein Vergehen begangen hat.

REGEL 3 – ZAHL DER SPIELER

Spieler

Die Partie beginnt erst, wenn jedes Team mindestens drei Spieler umfasst.

Andere Spiele

In Spielen von A-Teams dürfen bis zu zehn Auswechselspieler eingesetzt werden.

In allen übrigen Spielen sind mehr Auswechselspieler gestattet, sofern

- die beteiligten Teams eine Einigung über die maximale Zahl erzielen,
- die Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wurden.

Werden die Schiedsrichter vor Beginn des Spiels nicht informiert oder wurde keine Einigung erzielt, sind nur zehn Auswechselspieler erlaubt.

REGEL 4 – AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

Vergehen/Sanktionen

- darf der Spieler, sofern er nicht ausgewechselt wurde, das Spielfeld erst wieder betreten, wenn der Ball nicht mehr im Spiel ist oder ihm der dritte Schiedsrichter bei laufendem Spiel die Erlaubnis dazu erteilt.

REGEL 5 – SCHIEDSRICHTER**Ersatz-Schiedsrichterassistent**

Wird für ein Turnier oder einen Wettbewerb ein Ersatz-Schiedsrichterassistent bezeichnet, haben seine Rolle und Pflichten den Weisungen zu entsprechen, die in den Futsal-Spielregeln aufgeführt sind.

REGEL 6 – SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN**Die Entscheidungsgewalt der Schiedsrichterassistenten**

Es können zwei Schiedsrichterassistenten (dritter Schiedsrichter und Zeitnehmer) bestimmt werden, die gemäss ihren Pflichten den Futsal-Spielregeln Geltung verschaffen. Ihr Platz befindet sich ausserhalb des Spielfelds auf Höhe der Mittellinie auf der Seite der Auswechsellzonen. Der Zeitnehmer sitzt während des Spiels am Zeitnehmertisch, während der dritte Schiedsrichter seine Pflichten im Sitzen oder Stehen wahrnehmen kann.

Rechte und Pflichten

Der dritte Schiedsrichter hat

- den Offiziellen beider Teams vor dem Beginn jeder Halbzeit ein Dokument abzugeben, mit dem sie eine Auszeit verlangen können, und es am Ende der Halbzeit einzusammeln, sofern es nicht benutzt wurde,
- den Offiziellen des betreffenden Teams ein Dokument abzugeben, in dem festgehalten ist, wann sie für einen des Feldes verwiesenen Spieler einen Auswechselspieler einwechseln dürfen,
- unter der Aufsicht der Schiedsrichter die Rückkehr eines Spielers zu kontrollieren, der das Spielfeld verlassen hat, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen,
- unter der Aufsicht der Schiedsrichter die Rückkehr eines Spielers zu kontrollieren, der wegen einer Verletzung das Spielfeld verlassen hat,

Der Zeitnehmer hat

- auf der öffentlichen Anzeige gegebenenfalls die Tore, die kumulierten Fouls und die Spielabschnitte zu vermerken,
- nach entsprechender Mitteilung durch den dritten Schiedsrichter mit einem Pfiff oder einem anderen akustischen Signal, das sich von den Schiedsrichterpfiffen abheben muss, anzuzeigen, dass von einem Team eine Auszeit verlangt wurde,
- die besonderen Aufgaben des dritten Schiedsrichters bei dessen Abwesenheit auszuführen,
- sonstige sachdienliche Informationen zum Spielverlauf weiterzugeben.

REGEL 7 – DAUER DES SPIELS**Ende der Spielabschnitte**

Der Zeitnehmer bestimmt durch ein akustisches Signal oder einen Pfiff das Ende des Spielabschnitts. Einer der Schiedsrichter zeigt daraufhin mit einem Pfiff das Ende eines Spielabschnitts oder der Partie an. Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Wenn ein Freistoss von der zweiten Strafstossmarke oder ein direkter Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Stoss ausgeführt wurde.
- Wenn ein Strafstoss ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird der entsprechende Spielabschnitt verlängert, bis der Strafstoss ausgeführt wurde.

Bei einem Schuss, der unmittelbar vor dem Pfiff oder dem akustischen Signal des Zeitnehmers aufs Tor abgegeben wurde, warten die Schiedsrichter dessen Ende ab. Der Spielabschnitt ist beendet, wenn

- der Ball direkt ins Tor geht (gültiger Treffer),
- der Ball aus dem Spiel geht,
- der Ball den Torhüter, einen Torpfosten, die Querlatte oder den Boden berührt und anschliessend die Torlinie überquert (gültiger Treffer),
- der Ball nach der Schussabgabe einen anderen Spieler als den Torhüter berührt und kein Vergehen begangen wurde, das eine Wiederholung eines direkten Freistosses oder eines Strafstosses erfordert, oder ein Team während des laufenden Spiels ein Vergehen begeht, das mit einem direkten Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul oder einem Strafstoss geahndet wird,
- der Ball vom verteidigenden Torhüter gefangen oder an den Torpfosten oder die Querlatte prallt, ohne die Torlinie zu überqueren.

REGEL 10 – WIE EIN TOR ERZIELT WIRD

Erzielen eines Tores

Wenn die Schiedsrichter nach einem Tor und vor dem nachfolgenden Anstoss bemerken, dass das Team, das das Tor erzielt hat, einen Spieler mehr auf dem Spielfeld hatte oder eine Auswechslung nicht korrekt ausgeführt hat, geben sie das Tor nicht und setzen die Partie mit einem indirekten Freistoss fort, der vom gegnerischen Team von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraums ausgeführt werden kann. Wurde der Anstoss bereits ausgeführt, ergreifen sie gegen den fehlbaren Spieler die Massnahmen gemäss Regel 3. Das Tor bleibt jedoch gültig. Die Schiedsrichter melden den Vorfall der zuständigen Instanz. Wenn das gegnerische Team das Tor erzielt hat, gilt der Treffer.

REGEL 11 – ABSEITS

Im Futsal gibt es kein Abseits.

REGEL 12 – FOULS UND UNSPORTLICHES BETRAGEN

Fouls, die mit einem direkten Freistoss geahndet werden

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoss für das gegnerische Team, wenn er eines der nachfolgend aufgeführten sieben Fouls nach Einschätzung der Schiedsrichter fahrlässig, rücksichtslos oder mit übermässiger Härte begeht:

- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt,
- einen Gegner anspringt,
- einen Gegner rempelt,
- einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,
- einen Gegner stösst,
- einen Gegner bedrängt.

Dem gegnerischen Team wird ebenfalls ein direkter Freistoss zugesprochen, wenn ein Spieler eines der nachfolgenden drei Fouls begeht:

- einen Gegner hält,
- einen Gegner anspuckt,
- den Ball absichtlich mit der Hand spielt (gilt nicht für den Torhüter im eigenen Strafraum).

Fouls, die mit einem indirekten Freistoss geahndet werden

Ein Torhüter verursacht einen indirekten Freistoss für das gegnerische Team, wenn er eines der folgenden vier Fouls begeht:

- den Ball in seiner Spielfeldhälfte länger als vier Sekunden mit der Hand oder dem Fuss kontrolliert,
- den Ball in seiner Spielfeldhälfte ein zweites Mal berührt, nachdem ihm dieser von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde und der Torhüter den Ball bereits gespielt hat, ohne dass dieser dazwischen von einem Gegner gespielt oder berührt wurde,
- den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuss absichtlich zugespielt hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt,
- den Ball, den er direkt von einem Einwurf/Einkick eines Mitspielers erhalten hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt.

Ausserdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoss für das gegnerische Team, wenn er nach Ansicht der Schiedsrichter

- gegenüber einem Gegner gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torhüter daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- gegen einen Mitspieler eines der neun Vergehen begeht, die mit einem direkten Freistoss geahndet werden, wenn es gegen einen Gegner verübt wird,
- ein anderes, nicht bereits in Regel 12 oder einer anderen Regel erwähntes Vergehen begeht und für das die Partie unterbrochen wird, damit der fehlbare Spieler verwarnet oder des Feldes verwiesen werden kann.

Disziplinarmaßnahmen

Rote oder gelbe Karten können nur einem Spieler oder einem Auswechselspieler gezeigt werden, und zwar nur sichtbar auf dem Spielfeld, nachdem das Spiel begonnen hat. In allen anderen Situationen teilen die Schiedsrichter den Teamoffiziellen die ausgesprochene Disziplinarmaßnahme mündlich mit.

Disziplinarmaßnahmen dürfen die Schiedsrichter vom Betreten bis zum Verlassen des Spielfeldbereichs vor bzw. nach der Partie aussprechen.

Verwarnungswürdiges unsportliches Betragen

Ein Spieler wird verwarnet, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

- unsportliches Betragen
- Protestieren/Reklamieren durch Worte oder Handlungen
- wiederholtes Verstossen gegen die Futsal-Spielregeln
- Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels

- Ignorieren des vorgeschriebenen Abstands bei Eckstoss, Freistoss oder Einwurf/Einkick (verteidigende Spieler)
- (Wieder-)Betreten des Spielfelds ohne die Erlaubnis der Schiedsrichter oder Verstoss gegen die Auswechselbestimmungen,
- absichtliches Verlassen des Spielfelds ohne die Erlaubnis der Schiedsrichter

REGEL 13 – FREISTÖSSE**Vergehen/Sanktionen**

Wenn bei der Ausführung eines Freistosses ein Gegenspieler den Mindestabstand zum Ball nicht einhält,

- wird der Freistoss wiederholt und der fehlbare Spieler verwarnt, es sei denn, es wurde auf Vorteil entschieden oder ein anderes Vergehen begangen, das mit einem Strafstoss geahndet wird. Wenn dieses zweite Vergehen mit einem Freistoss geahndet wird, wägen die Schiedsrichter ab, ob sie das ursprüngliche oder das nachfolgende Vergehen ahnden. Wenn das zweite Vergehen mit einem Strafstoss oder einem direkten Freistoss geahndet wird, wird das fehlbare Team mit einem kumulierten Foul bestraft.

Wird ein direkter Freistoss ab dem sechsten kumulierten Foul nicht vom zuvor klar bezeichneten Schützen, sondern von einem anderen Spieler ausgeführt,

- unterbrechen die Schiedsrichter die Partie, warnen den Spieler wegen unsportlichen Betragens und setzen die Partie mit einem indirekten Freistoss für das verteidigende Team fort, der an der Stelle ausgeführt wird, an der der Ball getreten wurde.

REGEL 14 – STRAFSTOSS**Vergehen/Sanktionen**

Wenn der Strafstoss nicht vom zuvor klar bezeichneten Schützen, sondern von einem seiner Mitspieler ausgeführt wird,

- unterbrechen die Schiedsrichter die Partie, warnen den Spieler wegen unsportlichen Betragens und setzen die Partie mit einem indirekten Freistoss von der Strafstossmarke für das verteidigende Team fort (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

Wenn nach der Ausführung des Strafstosses

- der Ball bei laufendem Spiel platzt oder beschädigt wird und zuvor weder den Torpfosten noch die Querlatte noch einen anderen Spieler berührt hat:

- wird der Strafstoss wiederholt.

REGEL 16 – TORABWURF**Vergehen/Sanktionen**

Wenn der Ball im Spiel ist und der Torhüter den Ball erneut berührt (ausser mit der Hand), bevor ihn ein Gegner berührt (es sei denn, er wurde von einem Mitspieler unabsichtlich berührt),

- erhält das gegnerische Team einen indirekten Freistoss am Ort des Vergehens (siehe Regel 13 – Ort der Freistossausführung).

VORGEHENSWEISE ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS**Sechsmeterschiessen****Ausführung**

- Zählt ein Team am Ende des Spiels oder der Verlängerung und vor dem Sechsmeterschiessen mehr Spieler (einschliesslich Auswechselspieler) als der Gegner, ist das grössere Team entsprechend der Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Der Kapitän des grösseren Teams teilt dem Schiedsrichter die Namen und Nummern der ausgemusterten Spieler mit.
- Wenn ein Team die Zahl der Spieler dem Gegner anpassen muss, darf es für das Sechsmeterschiessen auch Torhüter ausschliessen.

- Ein so ausgemusterter Torhüter, der sich in seiner technischen Zone aufhält, darf zu jeder Zeit den ersten Torhüter ersetzen.
- Vor Beginn des Sechsmeterschiessens sorgt der Schiedsrichter dafür, dass sich von jedem Team gleich viele teilnahmeberechtigte Spieler in der anderen Spielfeldhälfte befinden.

AUSLEGUNG DER FUTSAL-SPIELREGELN UND RICHTLINIEN FÜR SCHIEDSRICHTER

REGEL 1 – SPIELFELD

Werbung auf dem Spielfeld

Vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen im Wettbewerbsreglement ist Werbung auf dem Spielbelag erlaubt, sofern dadurch weder die Spieler noch die Schiedsrichter gestört werden und die in den Futsal-Spielregeln beschriebenen Begrenzungslinien sichtbar bleiben.

Werbung auf den Tornetzen

Vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen im Wettbewerbsreglement ist Werbung auf den Tornetzen erlaubt, sofern sie weder Spieler noch Schiedsrichter verwirrt.

Werbung in der technischen Zone

Vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen im Wettbewerbsreglement ist Werbung auf dem Boden der technischen Zone erlaubt, sofern sie weder Personen, die sich in der besagten Zone aufhalten, noch den dritten Schiedsrichter noch die Schiedsrichter verwirren.

REGEL 3 – ZAHL DER SPIELER

Des Feldes verwiesene Spieler

- Wenn ein Spieler wegen einer zweiten gelben Karte oder direkt des Feldes verwiesen wird, nachdem auf Vorteil entschieden wurde, und sein Team aufgrund des Vorteils ein Tor bekommt, muss sein Team nicht mit einem Spieler weniger spielen, obschon das betreffende Vergehen vor dem Tor begangen wurde.
- Wenn ein Spieler während der Halbzeitpause oder vor Beginn der Verlängerung ein feldverweiswürdiges Vergehen begeht, beginnt sein Team den betreffenden Spielabschnitt mit einem Spieler weniger.

REGEL 4 – AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

Schmuck

Auch den Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistenten ist das Tragen von Schmuck nicht gestattet. (Der Schiedsrichter darf jedoch eine Uhr oder ein ähnliches Gerät für die Zeitmessung tragen, sofern der Zeitnehmer fehlt.)

REGEL 5 – SCHIEDSRICHTER

Richtlinien für Schiedsrichter

Vier-Sekunden-Regel bei laufendem Spiel

Jedes Mal, wenn der Torhüter eines Teams in seiner Hälfte bei laufendem Spiel in Ballbesitz ist, zählt einer der Schiedsrichter sichtbar die vier Sekunden.

Fortsetzung der Partie

Die Schiedsrichter achten insbesondere darauf, dass die Partie jeweils schnell fortgesetzt und aus taktischen Gründen nach einer Unterbrechung (Einwurf/Einkick, Torabwurf, Eckstoss oder Freistösse) nicht verzögert wird. Sie beginnen mit der Zählung der vier Sekunden, ohne dass dafür ein Pfiff erforderlich ist. Bei einer Spielfortsetzung, die keine 4-Sekunden-Zählung vorsieht, werden der oder die Spieler verwarnt, die das Spiel verzögern.

REGEL 12 – FOULS UND UNSPORTLICHES BETRAGEN**Gefährliches Spiel**

Als gefährliches Spiel gilt jede Aktion beim Spielen des Balls, durch die der Gegner oder der Spieler selbst verletzt werden könnte, die sich in der Nähe eines Gegners zuträgt und diesen aus Angst, sich oder den Gegner zu verletzen, daran hindert, den Ball zu spielen.

REGEL 14 – STRAFSTOSS**Ausführung**

- Finten beim Anlauf zur Täuschung des Gegners bei der Ausführung eines Strafstosses gehören zum Futsal und sind erlaubt. Nach vollendetem Anlauf den eigentlichen Schuss nur vorzutäuschen, gilt als Verstoss gegen Regel 14 und stellt eine Unsportlichkeit dar, für die betreffende Spieler verwarnt wird.

VORGEHENSWEISE ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS**Sechsmeterschiessen****Ausführung**

- Während des Sechsmeterschiessens sind auf dem Spielfeld weder Kameras noch andere Kommunikationsmittel erlaubt.